

HAVinfo

Das Mitgliedermagazin des Hamburgischen Anwaltvereins



HOME SWEET HOME OFFICE

Wie die Coronakrise den Arbeitsalltag in den
Hamburger Anwaltskanzleien verändert

HAV INTERN

Goldene Ehrennadel für
50 Jahre Mitgliedschaft

HAMBURG AKTUELL

Cyberversicherung:
Lohnt sich das?





Wer viel Verantwortung trägt, braucht Rückendeckung

Sicher war es neben unserer sehr niedrigen Prozessquote auch unser hervorragender Berufsunfähigkeitschutz, der den Deutschen Anwaltverein davon überzeugte uns als Ihre Rückendeckung auszuwählen.

Sie geben jeden Tag Ihr Bestes. Da bleibt kaum Zeit, sich vorzustellen, wie es wohl ist, wenn das nicht mehr möglich wäre. Eine Berufsunfähigkeit kann mit einem Mal alles verändern. Das Risiko berufsunfähig zu werden verdrängt man jedoch gern. Dabei sind die Ursachen vielfältig und beschränken sich nicht auf bestimmte Berufsgruppen.

Die BU-Absicherung der DANV gibt es als komfortable Absicherung oder als weitreichenden Rundum-Schutz.

Wir beraten Sie gern, welche Variante am besten zu Ihnen passt – denn ohne Einkommen geht es nicht.

Ulrike Mundt | ERGO Beratung und Vertrieb AG
Bezirksdirektorin
Nagelsweg 30 | 20097 Hamburg

Tel. 040 2800 569-40 | Mobil 0172 546 01 45
ulrike.mundt@danv.de | www.danv.de

HAVinfo

Impressum

Herausgeber

Hamburgischer Anwaltverein e.V.
Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg
Tel.: 040 - 61 16 35-0 · Fax: 040 - 61 16 35 - 20 ·
E-Mail: info@hav.de · www.hav.de

Chefredakteur

Dr. Hermann Lindhorst · Rechtsanwalt · Anschrift
des Herausgebers · V.i.S.d.P.

Anzeigenverwaltung

Claudia Leicht · Rechtsanwältin · Anschrift des
Herausgebers

Realisation

MGH Mediengruppe Hamburg GmbH
www.mghamburg.de
Art-Direktion: Odysseas Titokis
Layout: fuchsfamos in form, www.fuchsfamos.de

HAVinfo

Erscheint vierteljährlich am 10. des letzten
Quartalsmonats.
Einzelhefte sind erhältlich zum Preis von
2,50 €/Stück in der Geschäftsstelle des
Hamburgischen Anwaltvereins e.V. ·
Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg.
Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem
Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Copyright

Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind
vorbehalten. Das gilt auch für Bearbeitungen von
gerichtlichen Entscheidungen und Leitsätzen. Der
Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken
oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur
Auswertung ausdrücklich der Einwilligung des
Herausgebers.

Beilagenhinweis

Die Gesamtauflage dieser Ausgabe enthält
Beilagen der Juristischen Fachseminare und der
RA-Micro GmbH.
Wir bitten unsere Leser/innen um freundliche
Beachtung.

Druck: Bartels Druck GmbH

www.bartelsdruckt.de
Käthe-Krüger-Straße 12, 21337 Lüneburg

Auflage: 3.600 Stk.

Die HAVinfo wird auf
FSC-zertifiziertem Papier
gedruckt.



Die nächste HAVinfo erscheint am
10. März 2021

Editorial



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, ein unvergleichliches Jahr geht seinem Ende entgegen. Es ist mit keinem zuvor vergleichbar, und die allermeisten von uns werden froh sein, wenn es vorbei ist – und Corona hoffentlich bald auch. Wie Hamburger Anwältinnen und Anwälte damit umgehen, können Sie den Statements entnehmen, die wir zu diesem Thema eingeholt haben.

Mitgliederversammlungen sind nicht jedermanns Sache, aber wenn Sie diesmal ausnahmsweise nicht vor Ort dabei waren, ist das angesichts der Corona-Einschränkungen nachvollziehbar. Neben einem „Update“ der Satzung, das einstimmig beschlossen wurde, war die Ehrung von Frau Hustedt für 35 Jahre Mitarbeit im HAV eine große Freude – über beides berichten wir in dieser HAVinfo.

Übrigens erhielten die wenigen anwesenden HAV-Mitglieder jeweils eine der beliebten HAV-Gesichtsmasken in stylishem Polarweiß mit dezentem HAV-Logo. Möchten Sie auch eine dieser Masken haben, rufen Sie einfach auf der Geschäftsstelle an oder mailen uns – first come, first serve!

Schließlich würdigte unser Vorsitzender Andreas Schulte die Träger der „Goldenen Ehrennadel“ des Hamburgischen Anwaltsvereins gebühlich; 50 Jahre Mitgliedschaft sind eine ganz herausragende und erfreuliche Leistung. Zwei der neuen Ehrennadelträger stellen in dieser Ausgabe ihren beeindruckenden Lebens- bzw. Karriereweg vor.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Dr. Hermann Lindhorst, Chefredakteur

12 2020

HAV INTERN

- 4 Leitartikel: Andreas Schulte, Vorsitzender des HAV, über das Jahr 2020
- 5 Verstorbene Mitglieder
- 6 Die HAV-Mitgliederversammlung
- 8 Der HAV gratuliert zu 50 Jahren Mitgliedschaft
- 9 Der HAV auf der Jobmesse 2020 in Hamburg
- 10 Der HAV dankt seinen Mitgliedern
- 10 Würdigung: Ellen Hustedt ist seit 35 Jahren für den HAV tätig
- 11 Absage: Der Ball der Hamburger Juristen muss 2021 leider ausfallen

TITELTHEMA

- 12 Home Sweet Homeoffice: Hamburger Kanzleien in der Coronakrise

HAMBURG AKTUELL

- 16 Spendenaufruf Hülfskasse
- 17 Neuer Gruppenvertrag: Funk CyberProfessional
- 18 Veranstaltungen

AKTUELLE SEMINARE

- 20 Übersicht über die HAV-Fortbildungsangebote
- 25 Fax-Anmeldeformular

STANDARDS

- 26 Bücherschau



Homeoffice in den Hamburger Anwaltskanzleien: schnell und erfolgreich umgesetzt (o.).
Veranstaltungsangebot exklusiv für HAV-Mitglieder: Rundgang durch das schöne Grindelviertel

Titelfoto: istock@tatianazaets; Fotos: istock@supersizer, Wikipedia

HAV intern

Unsere neuen Mitglieder

RA Dr. Marcus Walter Backes, RA Tobias Beimel,
RA Torben Buck, RA Christopher Dürmeyer,
RAin Tessa Sophie Hofmann, RAin Britta Klingberg,
RA Dr. Jürgen Korf, RA Jan Michael Luckow, RAin
Chaima Louati, RA Kai Mungard, RA Richard Petras,
RA Maximilian Riedel, RA Jan Rußland,
RAin Rilinda Saiti, RA Christian Schultz,
RA Daniel Schuppmann, RAin Kirsten
Sommerkamp-Moldenhauer, RAin Taisija
Taksijan, RA Markus-Alexander Wisbar,
RAin Saskia Zellerhoff

**Der HAV hat aktuell
3425 Mitglieder.**

Der HAV wünscht
seinen Mitgliedern schöne
Feiertage und einen guten
Rutsch ins neue Jahr



CHRISTMAS LOADING...



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
zum Ende des Jahres gibt es die Möglichkeit, schon einmal zurück-
zuschauen und ganz vorsichtig in die Zukunft zu blicken. Unser al-
ler Leben hat sich in diesem Jahr ganz erheblich verändert. Gott sei
Dank ist die Verhinderung der Ausbreitung des Virus überwiegend
gelingen, auch wenn es eine zweite Welle gegeben hat. Die Abwä-
gungen zwischen Freiheit und Gesundheitsschutz erfolgten, bis auf
wenige Ausnahmen, in vernünftiger Art und Weise. Die Politik und
auch die Bevölkerung haben gelernt, mit der Situation umzugehen.
Der eine mehr, der andere weniger.

Gleichwohl hat das Virus auch Auswirkungen auf unser Leben,
die wir so vielleicht noch gar nicht wahrnehmen. **Ich habe z. B. an**
„normalen“ sowie virtuellen Mitgliederversammlungen und Vor-
standssitzungen teilgenommen und hierbei festgestellt, dass der
gewohnte Diskurs, die offene und beherzte Diskussion, sehr gelitten
haben. Oft war die Motivation deutlich geringer, weil es eben auch
andere Probleme gab, die unter Umständen vordringlicher waren.
Vieles wurde „durchgewunken“, auch in Fällen, wo man in früheren
Zeiten lange gestritten und um das beste Ergebnis gerungen hatte.
Vielleicht, weil sich die Prioritäten verschoben haben. Das mag bei
einer WEG-Versammlung noch nicht besorgniserregend sein. Prob-
lematisch wird es aber dann, wenn es Gesetze und Verordnungen
betrifft. Man hat ein wenig den Eindruck, dass der fehlende Wider-
stand den einzelnen Interessengruppen der Politik gar nicht so un-
angenehm ist. Wir erleben Verordnungen, Gesetzesentwürfe und
Reformen, die noch in naher Vergangenheit sicher abgelehnt wor-
den wären.

Wenn meine Wahrnehmung insoweit nicht falsch ist, steht mehr
auf dem Spiel als nur die Debattenkultur. Dann geht es um die Frei-
heit. Und damit meine ich nicht einen banalisierten Freiheitsbegriff
zwischen bedingungsloser Selbstverwirklichung und asketischer
Selbstbeschränkung. Sondern die Freiheit, sich für etwas einzuset-
zen, was so wichtig ist, dass es nicht sterben darf. Die Kulturschaf-
fenden beispielsweise leiden ganz besonders unter der Situation, da
ihr Betätigungsfeld erheblich eingeschränkt ist. Hier ist es wichtig,
den Beitrag der Kultur für unsere Gesellschaft nicht zu gering zu
schätzen und besonders zu schützen.

Der Verlust von Freiheiten erfolgt häufig schleichend und zunächst
unbemerkt. Wir erleben in Amerika, wie das Wahlrecht durch Maß-
nahmen der Regierung eingeschränkt wird. Etwas, das wir in
Deutschland oder Europa für unmöglich halten würden. Gleich-

wohl gab es bei uns auch kein besonderes Aufbegehren, als es darum ging, dass die Eltern oder Großeltern im Pflegeheim nicht mehr besucht werden durften oder die Landesgrenze von Schleswig-Holstein auf einmal wieder eine richtige Grenze war.

Die juristische Aufarbeitung der Einschränkungen ist noch nicht abgeschlossen. Hier arbeiten Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte natürlich daran, dass Verordnungsexzesse oder nicht verhältnismäßige Maßnahmen sich künftig nicht wiederholen. Auch wenn wir uns im Vorwahlkampf befinden, kann es nicht darum gehen, die Freiheiten der Bürgerinnen und Bürger einzuschränken, um als die-/derjenige dazustehen, die/der das Leben der Bevölkerung am besten schützt. Denn, worauf Wolfgang Schäuble zu Recht hingewiesen hat, es heißt in Art. 1 unseres Grundgesetzes nicht, dass das Leben des Menschen unantastbar sei, sondern dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Das ist schon ein Unterschied.

Ihr Hamburgischer Anwaltverein hat das Jahr 2019 wieder mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Und auch 2020 wird trotz Covid-19 kein Desaster werden. Den Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle gebührt hierfür mein großer Dank, insbesondere dafür, dass sie so schnell und behertzt die Situation in

den Griff bekommen haben. Der besondere Dank gilt auch unserem Kooperationspartner Boysen & Mauke, der uns sehr unterstützt hat. Dieser Erfolg beruht aber natürlich ebenso auf dem Engagement der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, denen ich hierfür besonders danke. **Mein besonderer Dank gilt aber auch Ihnen allen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit hier und beim DAV in Berlin.**

Wenn auch Sie dankbar sind und nicht wissen, wem Sie in diesen ungewöhnlichen Zeiten noch eine Freude machen könnten, dann denken Sie doch in diesem Jahr wieder an unsere EvS-Preisträgerin, die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte, und spenden Sie etwas für unsere Kolleginnen und Kollegen, denen es nicht so gut geht. Die Hilfskasse ist gelebte Solidarität der Anwaltschaft seit über 130 Jahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten „Rutsch“ in das neue Jahr. **Hoffen wir, dass 2021 für uns alle ein normales Leben bereithält.**

ANDREAS SCHULTE | Vorsitzender des HAV

Stephan Poley

Nachruf



Am 19. November 2020 ist unser Vorstandsmitglied und Kollege Stephan Poley im Alter von nur 55 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Seit 2007 gehörte Stephan dem Vorstand an und war in dieser Zeit insbesondere in Fragen des RVG und der Rechtsschutzversicherungen tätig. Außerdem war er der „Vater“ der advoNITE, die er als lockere Festivität neben dem Juris-

tenball ins Leben gerufen hatte! Ob im Alten Mädchen oder als Fußball-Europameisterschafts-Event im Uni-leverhaus war die advoNITE das, was Stephan beabsichtigt hatte: Ein entspanntes Come Together, bei dem man alte Bekannte wiedertraf, neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernte und sich außerhalb der Gerichtssäle austauschen konnte. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke. Wir vermissen ihn sehr und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir nehmen Abschied

von unseren verstorbenen Mitgliedern

Siga Asschenfeldt
Dr. Rolf Brieler
Dr. Klaus Dammann
Dirk Kaden
Marc André Klügmann

Paul-Justus Kohl
Rudolf Kremers
Klaus Massmann
Lutz Oppermann
Hans Schmidt

Edgar Schneider
Hans-Dietrich Schubel
Günter Sternberg
Joachim H. Storch
Dr. Hans-Joachim Tesmer



HAV-Vorsitzender Andreas Schulte begrüßte die wegen der Pandemie nur in spärlicher Zahl erschienenen Mitglieder

Das Vereinsleben in Coronazeiten

Bericht zur Mitgliederversammlung des HAV am 9. November 2020

Zur Mitgliederversammlung am 9. November 2020 in der Handwerkskammer waren in dieser Zeit erwartungsgemäß nur wenige Mitglieder erschienen. Der Vorsitzende Andreas Schulte begrüßte diese umso herzlicher und erläuterte zunächst die geltenden Hygieneregeln. Nach der Feststellung der Formalien gedachte die Versammlung der Mitglieder, die seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung vom 6. November 2019 verstorben sind.

Auch in diesem Jahr wurden erneut Mitglieder mit einer Goldenen Ehrennadel geehrt. Sie wird unter anderem an HAV-Mitglieder verliehen, die dem Verein seit 50 Jahre angehören. In diesem Jahr sind dies die Kollegen Prof. Dr. Hartwig Ahlberg, Jörg Deye, Jörg Wilhelm Köhnke, Carsten D. Ohle und Jens Schürfeld. Ihnen wurde die Goldene Ehrennadel bereits auf dem Postweg zugesandt, bei der Versammlung war keiner der Kollegen anwesend. Andreas Schulte dankte den langjährigen Mitgliedern für ihre Verbundenheit mit dem HAV, die Versammlung honorierte diese Treue mit Applaus.

RÜCKBLICK AUF EIN JAHR MIT GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN

Der Vorsitzende berichtete dann über die Tätigkeiten des Vorstandes im Berichtszeitraum 7. November 2019 bis 9. November 2020. Er hob hervor, dass der 64. Ball der Hamburger Juristen noch im Februar mit sehr gutem Zulauf im Hotel Grand Elysée stattgefunden hatte. Man habe mit diesem Veranstaltungsort eine echte Alternative zum Hotel Atlantic gefunden. 2021 muss der Ball wegen der Pandemie leider ausfallen.

Die Vorstandsarbeit findet in diesen Zeiten hauptsächlich virtuell statt. Die am Tag der Versammlung aufgekommene Nachricht über einen baldigen Impfstoff ließ aber Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität wach-

sen. Andreas Schulte warb auch nochmals für die Gruppenexcedentenversicherung, die exklusiv vom HAV für seine Mitglieder angeboten und gut angenommen werde (Infos unter: <https://t1p.de/HAV-Versicherungen>).

Er fuhr fort: Die längst überfällige und erneut nur im Kompromiss mit den Ländern gefundene RVG-Erhöhung werde voraussichtlich am 1. Januar 2021 starten. Lediglich einzelne Länder hätten im Bundesrat für eine Verschiebung auf 2023 gestimmt, dies war jedoch nicht die Mehrheit, und insbesondere Hamburg hatte bereits im Vorwege mitgeteilt, dass es gegen diese Verschiebung stimmen werde.

Auch die Absolventenfeier für das Zweite Staatsexamen habe noch im Januar mit rund 150 Teilnehmern im Plenarsaal des OLG begangen werden können. Er dankte in diesem Zusammenhang auch der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer, die im Anschluss an die Vereidigungen eine Vorstellung des HAV bei den Frischvereidigten ermögliche. Im Hinblick auf den Altersdurchschnitt des HAV und auch die derzeitige Unterrepräsentanz von Frauen sei dies ein gutes „Werbeinstrument“. Im Bundesvergleich stehe der HAV allerdings als wachsender Verein sehr gut da.

RÜCKBLICK AUF DAS ERFOLGREICHE GESCHÄFTSJAHR 2019

Die Schatzmeisterin Sabine van Lier berichtete sodann vom Jahresabschluss 2019: Für das Geschäftsjahr 2019 ist ein Gewinn von rund 38.000 € zu verzeichnen gewesen. Dieser entspringt den weiterhin gut nachgefragten Fortbildungsveranstaltungen. Für 2020 ist ein solcher Überschuss nicht zu erwarten, da der Vorstand für 2020 entschieden hat, die Seminare (online und Präsenz) zu unveränderten Preisen anzubieten, auch wenn diese dadurch nicht immer kostendeckend waren. Erneut ist

eine Beitragserhöhung nicht notwendig. Für die Kassenprüfer berichtete RA Schwerdtfeger, dass am 19. August 2020 eine Kassenprüfung in den Räumen des HAV stattgefunden habe. Dabei habe der Kassenbestand dem Kassenbuch entsprochen, auch stimmten die Konten und Guthaben mit dem Jahresabschluss überein. Es habe keine Beanstandungen gegeben, woraufhin er der Versammlung die Entlastung des Vorstands empfahl; diese wurde bei Enthaltung des Vorstands einstimmig erteilt.

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN CLAUDIA LEICHT

Die Geschäftsführerin Claudia Leicht berichtete, dass die Mitarbeiterinnen im ersten Lockdown innerhalb weniger Tage im Homeoffice einsatzbereit gewesen seien, die Geschäftsstelle aber durchgängig mit Frau Gronau besetzt gewesen sei. Erst seit Anfang Mai würden alle wieder weniger im Homeoffice arbeiten. Frau Beleneva ist umgezogen und vier von fünf Tagen im Homeoffice. Alle Events seien abgesagt worden bis auf eine Führung durch das FC St. Pauli Museum und die Teilnahme an der Jobmesse, um Werbung für die Ausbildung zur/zum ReFa zu machen. Der einzige Kontakt zu den Mitgliedern sei derzeit über die Onlineseminare und einige wenige Präsenzseminare und die HAVinfo möglich. Auch im kommenden Jahr seien keine großen Events wie Juristenball, Wettbewerbtag, Absolventenfeier geplant. Möglicherweise könnten vereinzelt Veranstaltungen im Sommer draußen

stattfinden, die Suche nach Alternativen laufe ebenso wie die Planungen für den DAT 2022.

Mit Unterstützung und in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen finden die Seminare seit April überwiegend online statt und werden gut angenommen. Die Preise waren 2020 sehr niedrig, um die Mitglieder in Pandemiezeiten finanziell zu unterstützen. Im kommenden Jahr werden geringfügige preisliche Anpassungen an die gestiegenen Kosten insbesondere der Präsenzseminare vorgenommen. Daneben bietet der HAV auch Fortbildung im Selbststudium in einzelnen Rechtsgebieten an.

Und dann wurde es doch noch einmal festlich: Am 25. November begeht Frau Ellen Hustedt ihr 35-jähriges Jubiläum als Angestellte des HAV! Dafür sprachen ihr die Geschäftsführerin, der gesamte Vorstand und der Vorsitzende einen großen Dank aus. Der Vorsitzende überreichte der überraschten und gerührten Frau Hustedt einen Blumenstrauß unter dem Applaus der Versammlung.

Die beiden für die Wiederwahl kandidierenden Vorstandsmitglieder Gül Pinar und Sönke Höft wurden einstimmig gewählt, und die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen der Satzung und der Beitragsordnung wurden beschlossen.

Die Sitzung endete erwartungsgemäß schnell; Andreas Schulte verabschiedete die Mitglieder mit der Hoffnung, dass bereits im kommenden Jahr wieder eine normale Mitgliederversammlung stattfinden kann.

HAIDER®

BIOSWING



BIOSWING: DIESER BÜROSTUHL BRINGT BEWEGUNG AN IHREN ARBEITSPLATZ

Ihr Experte für Ergonomie und Beratung erklärt Ihnen gerne, welche Rolle das adaptive 3D-Sitzwerk dabei spielt.

Überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität und besuchen Sie uns zum Probesitzen!



**Ihr Experte
für Ergonomie
und Beratung:**

ErgoObject KG
Burchardstraße 6
20095 Hamburg,
Deutschland

Telefon +49 40 3096920
ergo@ergoweb.de

www.ergoobject.de
www.ergoweb.de

Montag bis Freitag
10:00 bis 17:00 Uhr



50 Jahre HAV-Mitgliedschaft

Ehrungen für Rechtsanwälte Prof. Dr. Hartwig Ahlberg, Jörg Deye, Jörg-Wilhelm Köhnke, Dr. Carsten D. Ohle und Jens Schürfeld



Prof. Dr. Hartwig Ahlberg

Prof. Dr. Hartwig Ahlberg wurde 1936 in Hamburg geboren. Im Jahr 1954 begann er in Detmold ein Musikstudium mit dem Ziel, Solo-Klarinettist zu werden. „Es stellte sich sehr schnell heraus, dass mein Talent dafür nicht ausreichen würde“, erinnert er sich. Dennoch schloss er das Studium nach 13 Semestern mit der künstlerischen Reifeprüfung ab. Im Jahr 1961 nahm er das Jurastudium auf, das er nach acht Semestern abschloss.

Gleich nach seiner Referendarzeit wurde Dr. Hartwig Ahlberg 1969 Partner in der Kanzlei von Geyso und Becker. Bis 2012 war er in der Kanzlei tätig, die über die Jahre verschiedene Partnerschaften mit der Kanzlei Dierkes und Schlarmann einging.

Im Laufe der Zeit spezialisierte er sich auf das Urheber- und Medienrecht. „Hier kam mir mein Musikstudium zugute, da ich häufig interessante Plagiats- und GEMA-Fälle aus der Musikbranche bearbeiten konnte“, berichtet er. „Parallel dazu machte ich den vereidigten Buchprüfer, damit ich Mandanten aus dem künstlerischen Bereich wirtschaftlich noch fundierter beraten konnte.“ In den 90er-Jahren hielt Dr. Hartwig Ahlberg zudem als Lehrbeauftragter Vorlesungen im Bereich Medienrecht an der Universität in Lüneburg. Im Jahr 2000 bot man ihm die Professur an, bis einschließlich 2019 hielt Prof. Dr. Hartwig Ahlberg weitere Vorlesungen.

Im Jahr 2013 dann noch einmal ein neuer Anfang: Prof. Dr. Hartwig Ahlberg gründete mit Partnern die Kanzlei Schlarmann Ahlberg, in der er bis Ende 2019 als Partner und Rechtsanwalt für Urheber- und Medienrecht und für wirtschaftsvertragliche Fragen zuständig war. Seit Ende 2019 ist Prof. Dr. Hartwig Ahlberg als freier Berater tätig.



Jörg-Wilhelm Köhnke

Jörg-Wilhelm Köhnke ist schon so lange im HAV, wie er Anwalt ist. Er wurde 1937 in Schwerin geboren. Als Kind erlebte er das Kriegsende und die schwierigen Nachkriegsjahre in der damaligen sowjetischen Besatzungszone, wo er auch noch in die Grundschule ging. Das Gymnasium besuchte er aber in Hannover, wo er 1958 das Abitur machte. Nach dem Wehrdienst in der damals noch ganz jungen Bundeswehr begann er im Wintersemester 1959 ein Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Köln und Bonn, das er ab 1962 in Hamburg fortsetzte.

Nach der Ersten Juristischen Staatsprüfung 1970 und der Zulassung als Anwalt war Jörg-Wilhelm Köhnke zunächst als Einzelanwalt tätig. Im Jahr darauf gründete er mit seinem Kollegen Dieter Hensell eine Sozietät, die bis 2007 Bestand hatte, als dieser in den Ruhestand trat.

Seit Januar 2008 ist Jörg-Wilhelm Köhnke wieder als Einzelanwalt tätig – inzwischen in einer Bürogemeinschaft mit seinem Sohn, Jan Wilhelm Köhnke. Seine anwaltlichen Themenschwerpunkte liegen bis heute in der Unternehmensberatung und im grenzüberschreitenden Vertriebsrecht. Darüber hinaus engagiert er sich seit Beginn seiner Berufstätigkeit ehrenamtlich im Vorstand diverser gemeinnütziger Einrichtungen.

Zum HAV kam Jörg-Wilhelm Köhnke gleich zu Beginn seiner Anwaltstätigkeit und auf Einladung des damaligen HAV-Vorsitzenden Dr. Gerhard Trowitz. „Er hat damals allen neu zur Rechtsanwaltschaft zugelassenen Kolleginnen und Kollegen den Vereinszweck, die Vereinsziele und die Vereinsaktivitäten ebenso leidenschaftlich wie überzeugend vermittelt“, erinnert sich Jörg-Wilhelm Köhnke.

Rechtsanwalt Andreas Schulte, Vorsitzender des HAV, und alle Mitglieder des Hamburgischen Anwaltvereins gratulieren den Kollegen zu ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft und wünschen ihnen Gesundheit und noch viele Jahre auf unserem gemeinsamen Weg.

Jobmesse Hamburg 2020

Gespräche, Fragen und Kritik

Im Jahre 2020 ist gerade auch mit Blick auf Veranstaltungen bekanntermaßen alles ein wenig anders. Die meisten finden nicht statt, andere virtuell und wieder andere nur unter hohen Hygieneauflagen. Im Falle der 12. Jobmesse Hamburg konnten diese glücklicherweise erfüllt werden, ohne alle Beteiligten besonders einzuschränken. Das Konzept des Veranstalters überzeugte, und genügend an Ausbildung, Arbeit, Um- oder Weiterbildung Interessierte gibt es immer. Also hieß es am 9. September für die etwa 60 Aussteller und ca. 1.500 Besucher des Hamburg Cruise Centers Altona: „Maske auf“ und hinein ins geordnete Getümmel.

Auch am Stand des Hamburgischen Anwaltvereins gab es sprichwörtlich „alle Hände voll zu tun“ und jede Menge zu erzählen. In Gruppen fanden sich Interessierte an unserem Stand ein, und wir, drei ausgebildete Rechtsanwaltsfachangestellte, erzählten ihnen von unserem Berufsalltag, informierten über die Ausbildung und über Fortbildungsmöglichkeiten und verteilten fleißig Informationsbroschüren und gern angenommene Werbeartikel. Viele nette und interessante Gespräche ergaben sich – wie etwa jenes mit einem Rechtsanwalt aus Syrien: Trotz abgeschlossenem Studium darf er seinen Beruf wegen der abweichenden Gesetze naturgemäß nicht ohne weitere Aus- bzw. Fortbildung ausüben. Also wollte er gern wissen, ob er nicht auf andere Weise in einer Kanzlei beschäftigt werden könne, um so wenigstens annähernd seinem früheren Beruf nachgehen zu können.

Zu Höherem berufen, wenngleich weniger engagiert, zeigte sich ein anderer junger Mann: Das Jurastudium erscheine ihm doch recht anstrengend, ob er denn nicht auch nach Abschluss einer Ausbildung zum Rechtsanwaltsfachangestellten eine Kanzlei übernehmen könne, fragte er uns. Die Antwort war möglicherweise



So warb der HAV auf der Jobmesse für den Beruf der/des Rechtsanwaltsfachangestellten

Foto: © Susan Gronau

nicht die erhoffte, aber wir haben auch ihm gern mit Informationen weitergeholfen. Wieder andere hatten sehr von Film und Fernsehen geprägte Vorstellungen unseres Berufs, sodass sich auch hier interessante und zum Teil amüsante Gespräche ergaben.

So vielseitig unser Beruf auch ist und so gern wir ihn selbst ausüben, mussten wir doch wiederholt feststellen, dass es vielen an Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten fehlt. Von einzelnen Besuchern wurden gar Zweifel am Fortbestand des Berufs der bzw. des Rechtsanwaltsfachangestellten gehegt. Wie geht es nach der Ausbildung weiter? Welche Möglichkeiten gibt es neben der Weiterbildung zum/zur Rechtsfachwirt/in? Gibt es die Möglichkeit eines dualen Studiums? Zugegebenermaßen fehlt es hier tatsächlich an reizvollen Perspektiven für jene, die den Beruf als Start- und nicht als Endpunkt ihrer Karriere sehen möchten. Nichtsdestotrotz bereitet er Freude, auch uns, sodass wir allem Zweifel und aller Kritik zum Trotz nicht wenige für die freien Ausbildungsstellen des HAV interessieren konnten.

Fazit: Insgesamt eine gelungene und unbedingt wiederholenswerte Veranstaltung! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

TEXT: Sabine Reclam, Judith Schulze-Kutzscher und Wiebke Suhr



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT



Dr. Jens Thomsen
Ästhetische Zahn-
heilkunde, Prophylaxe



Dr. Tore Thomsen
Restaurative Zahn-
heilkunde, Endodontie



Dr. Giedre Matulienė
Parodontologie



Dr. Rafael Hasler
Implantologie, Oral-
chirurgie



Dr. Milena Katzorke
Kieferorthopädie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-445971 | www.dr-thomsen.com



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN

Der HAV in der Corona-Pandemie

Ein großer DANK an unsere Mitglieder



Foto: © iStock #1172238022 - MicroStockHub

Danke, dass Sie uns auch in diesen unvorhersehbaren und turbulenten Zeiten Ihr Vertrauen schenken und uns und unsere Arbeit damit unterstützen.

Unser Fortbildungsangebot, das wir innerhalb weniger Wochen von Präsenzseminaren bei uns auf der Geschäftsstelle in Online-Seminare in Kooperation mit Schweizer Fachinformationen Boysen+Mauke umwandeln konnten, haben wir noch serviceorientierter und bedarfsgerechter gestaltet und daher im kommenden Halbjahr die Online-Seminare überwiegend in appetitlichen Zeithappen von 2,5 Stunden an einem Nachmittag geplant. Ihr großer Zuspruch bei unseren Online-Seminaren bestärkt uns in unserer Entscheidung, diese anzubieten, und hilft dabei, Ihnen auch weiterhin ein attraktives und kostengünstiges Fortbildungsprogramm bereitstellen zu können. Längere Seminare hoffen wir wieder in Präsenz abhalten zu können, was ja unter Einhaltung der aktuellen Hygienekonzepte auch schon im Herbst geklappt hatte.

Aber der HAV ist selbstverständlich nicht nur Seminaranbieter. Wir sind Ihr Verein an Ihrer Seite und hoffen, dass wir die an uns gerichteten Eingaben und Anregungen ausreichend aufgenommen haben. Und wir freuen uns, wenn Sie uns auch zukünftig Ihre Anliegen in diesen Zeiten vortragen, damit wir Sie bei diesen unterstützen können.

Eigentlich würden wir derzeit mitten in den Planungen für den 65. Ball der Hamburger Juristen stecken und uns auf eine rauschende Ballnacht mit Ihnen freuen. Wir hätten uns in geselliger Runde im Anschluss an die Mitgliederversammlung ausgetauscht und ein leckeres Gänsemenü gemeinsam mit den Mitgliedern des Steuerberaterverbands genossen, all das fehlt uns! Sie fehlen uns! Aber Sie sind mit Abstand die besten Mitglieder. Und so rücken wir unseren Mund-Nasen-Schutz gerade, waschen noch mal die Hände und machen uns wieder an die Arbeit für Sie!

Blieben Sie gesund und zuversichtlich, wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr! Ihr HAV

Ellen Hustedt – 35 Jahre beim HAV



Foto: © Inga Sommer

Wenn es eine Ehe wäre, hätten Frau Hustedt und der HAV am 25. November 2020 Leinwandhochzeit gefeiert, denn bereits seit 35 Jahren bereichert unsere Büroleiterin mit Ihrem Engagement den HAV. Und tatsächlich kennen wohl nicht wenige Mitglieder Frau Hustedt länger als ihre/n jeweilige/n Ehepartner/in, ob sie sich auch von Frau Hustedt besser verstanden fühlen als in ihrer Ehe wissen wir allerdings nicht ...

Sehr kurzfristig angeheuert, da der alte Arbeitgeber seine Kanzlei aufgeben musste und der HAV sehr kurzfristig suchte, begann ihr Dienst dann auch an einem krummen Datum, nämlich am 25. November 1985, einem Montag.

Seitdem ist viel passiert: steigende Anwaltszahlen und damit steigende Mitgliederzahlen, fortschreitende Technisierung (Ein früherer Vorsitzender: „Brauchen Anwälte wirklich ein Faxgerät?“), mehr Seminare und nun auch noch Corona und damit der schnelle Schwenk hin zu Online-Seminaren.

Insgesamt 26 Emil-von-Sauer-Preisträger, sieben Vorsitzende und sechs Geschäftsführerinnen später sind wir weiterhin sehr froh, dass wir Frau Hustedt haben, die mit Tatkraft und Umsicht für den Verein und seine Mitglieder da ist.



Seit jeher ist der Ball der Hamburger Juristen das Highlight des Jahres, in das Frau Hustedt Jahr für Jahr viel Herzblut und Arbeitskraft steckt. Dafür danken wir ihr sehr herzlich.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre mit ihr beim HAV!

*** CANCELLED *** CANCELLED *** CANCELLED *** CANCELLED *** CANCELLED ***



DER BALL DER HAMBURGER JURISTEN

**2021 KEIN
BALL DER
HAMBURGER
JURISTEN**

Es war anzunehmen, sehr wahrscheinlich und ist nun unumgänglich – zu unserem großen Bedauern müssen wir den Ball der Hamburger Juristen, der am 20. Februar 2021 hätte stattfinden sollen, absagen. Natürlich aus den bekannten Gründen: Seit Beginn der Pandemie sind Tanzveranstaltungen durchgängig verboten. Und die derzeit steigenden Infektionszahlen lassen leider nicht erwarten, dass dies ausgerechnet im Februar 2021 anders sein könnte.

Aber der Termin für 2022 ist bereits geblockt, und wir freuen uns, wenn wir beim 65. Ball der Hamburger Juristen dann alle wieder im festlichen Rahmen eine rauschende Ballnacht feiern dürfen! Bis dahin schwelgen Sie in Erinnerungen unter <https://hamburgerjuristenball.de/galerie.html> – bleiben Sie gesund, und freuen Sie sich mit uns auf den 19. Februar 2022!

*** CANCELLED *** CANCELLED *** CANCELLED *** CANCELLED *** CANCELLED ***



Wissen einfach nutzen.

Jetzt kostenlosen Testzugang bestellen!
Einfach E-Mail an:
freie-sicht@schweitzer-online.de

Das Schweitzer Mediacenter – jetzt 4 Wochen kostenlos testen.

Ihr Wissenscockpit für maximalen Überblick in der Kanzlei. Nutzen Sie Ihre gedruckten und digitalen Fachinformationen einfach, komfortabel und sicher.



Schweitzer Fachinformationen | Hamburg

Große Johannisstr. 19 | 20457 Hamburg | Tel: +49 40 44183-180
Mo. bis Fr. 10 – 19 Uhr | Sa. 10 – 18 Uhr

Besuchen Sie unseren Webshop!
www.schweitzer-online.de

schweitzer
Fachinformationen

Home Sweet Homeoffice

Wie ergeht es den Hamburger Anwaltskanzleien in der Coronakrise? Wo wurde in welchem Umfang auf Heimarbeit umgestellt? HAVinfo hat nachgefragt, und ein einheitliches Bild zeigt sich: Corona verändert den Alltag in den Kanzleien nachhaltig – das Homeoffice ist gekommen, um zu bleiben



Die Umfrage unter Hamburger Kanzleien ergibt ein ziemlich eindeutiges Bild: Homeoffice funktioniert! Auch dort, wo die technischen Voraussetzungen dafür erst geschaffen werden mussten, konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Aufgaben erfüllen – mobil von unterwegs ebenso wie vom heimischen Schreibtisch aus. Deshalb zeichnet es sich schon jetzt ab, dass in vielen Kanzleien auch in Zukunft vermehrt aus dem Homeoffice heraus gearbeitet werden wird. CMS Hasche Sigle zum Beispiel hat deutschlandweit bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Umfrage zu deren Erfahrungen mit der Arbeit im Homeoffice durchgeführt. „Die Ergebnisse werden jetzt ausgewertet, um ein modernes und flexibles Modell für das künftige Arbeiten in einer großen Sozietät zu entwickeln“, sagt Dr. Thomas de la Motte von CMS Hasche Sigle.

In dieser Hinsicht wird die Pandemie den Alltag in den Kanzleien demnach auf lange Sicht verändern. Allerdings ergab die HAV-Umfrage auch: Ganz ohne Anwesenheit im Büro geht es nicht, den direkten Austausch im persönlichen Gespräch kann eine Videokonferenz nicht ersetzen.



ZU BEGINN DER ZWEITEN WELLE HABEN UNSERE MITARBEITER/INNEN GESAGT, DASS SIE GRUNDSÄTZLICH LIEBER IM BÜRO ARBEITEN.

Jessica Weinert



Dr. Eva Vonau
(Slopek Vonau Rechtsanwälte):

„Mit Beginn der Corona-Krise haben wir im März sämtlichen Mitarbeiter/innen angeboten, von zu Hause aus zu arbeiten. Das hat erstaunlich gut funktioniert, sodass wir auch in Zukunft mehr auf Homeoffice setzen werden. Allerdings musste wegen der täglichen Post immer eine Person vor Ort sein – dafür haben wir noch keine Homeoffice-Lösung gefunden.“

Dr. Hermann Lindhorst
(Chefredakteur HAVinfo) fragt:

„Wie ergeht es den Hamburger Anwaltskanzleien in der Coronakrise?“



Moritz Diekmann
(Diekmann Rechtsanwälte):

„Schon vor der Corona-Pandemie haben wir in unserer Kanzlei stark auf Digitalisierung gesetzt und nicht nur den Berufsträger/innen, sondern auch den sonstigen Mitarbeiter/innen ermöglicht, gleichzeitig ortsungebunden per Remote-Verbindung auf unserem System zu arbeiten. Anders als viele andere Kanzleien mussten wir daher nicht erst die technischen Strukturen schaffen, als es zum Lockdown kam, sondern konnten wie gewohnt weiterarbeiten. Wir werden unseren Mitarbeiter/innen auch nach der Corona-Pandemie ermöglichen, zumindest temporär am Ort ihrer Wahl für uns tätig zu sein, und unsere Systeme insoweit noch weiter ausbauen.“



Carsten Küttner
(W+R Breiholdt+Nierhaus+Schmidt):

„Seit Corona haben auch wir die Möglichkeiten und Annehmlichkeiten der Arbeit in den eigenen vier Wänden für uns entdeckt. Derzeit sind regelmäßig Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice. Auf Wunsch versuchen wir, zeitnah auch jeweils einer unserer Assistentinnen einmal die Woche Homeoffice zu ermöglichen. Ich gehe davon aus, dass wir dieses Modell nach der Coronakrise fortsetzen werden. Ohne den Druck der Krise ist die Arbeit im Homeoffice bestimmt noch produktiver.“



Frederike Borsdorff
(Borsdorff Tornow):

„Bei Gründung der Kanzlei vor sieben Jahren haben wir unser IT-System von vornherein so aufgesetzt, dass den Anwälten ein mobiles Arbeiten von zu Hause oder unterwegs mit Zugriff auf den Server und die digitalen Akten jederzeit möglich ist. Insofern mussten wir wegen der Coronakrise keine technischen Änderungen vornehmen. Im Frühjahr 2020 während des Lockdowns war der mobile Zugang essenziell, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Ich persönlich habe zu Hause ein voll ausgestattetes Büro und arbeite regelmäßig einen Tag die Woche aus dem Homeoffice bzw. auch an den anderen Tagen morgens oder abends noch mal. Das funktioniert aber nur, wenn die Kinder nicht da oder anderweitig beschäftigt sind. Trotzdem gehe ich gern regelmäßig ins Büro. Ich finde, dass man dort konzentrierter arbeiten kann. Und der persönliche Austausch mit den Kolleg/innen ist durch kein Zoom-Meeting zu ersetzen.“



Jessica Weinert
(WLHK – Weinert Levermann
Heeg Kalkbrenner):

„Wir haben für sechs Fachangestellte zwei Büroräume und haben schon versucht, gerade in den ersten Corona-Monaten vor den Sommerferien, allen Homeoffice zu ermöglichen – im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten. Es muss natürlich Post bearbeitet werden, und die Situation bei den Mitarbeiter/innen zu Hause muss auch entsprechend sein. Da saßen auch noch die Kinder zu Hause vor ihren Schulbüchern und mussten unterstützt und gefüttert werden. Jetzt zu Beginn der zweiten Welle haben unsere Mitarbeiter/innen gesagt, dass sie grundsätzlich lieber im Büro arbeiten. Daher warten wir erst mal ab. Wenn die Schulen wieder schließen sollten, sind wir einigermaßen vorbereitet.“



Dr. Volker Vogt
(Schomerus & Partner):

„Die Corona-Pandemie hat unser Bestreben, flexibles Arbeiten aus dem mobilen Büro oder dem Homeoffice zu ermöglichen, erheblich beschleunigt. Quasi sämtliche unserer Mitarbeiter/innen, auch solche im Assistenz- und Support-Bereich, sind technisch so ausgestattet, dass sie außerhalb ihres Büros die Arbeit erbringen können. Dies wird auch so bleiben. Wir sind daran interessiert, zufriedene Mitarbeiter/innen zu beschäftigen. Dies erfordert flexible und häufig auch kreative Anpassungen der Arbeitsbedingungen. Klar ist aber auch: Wer dauerhaft nur noch im Homeoffice arbeitet, verliert seinen Anspruch auf einen festen Büroarbeitsplatz. Colorandi causa: Seit Corona haben wir zwei Personen eingestellt, die ausschließlich vom Homeoffice aus für uns arbeiten.“



OHNE DEN DRUCK DER KRISE IST DIE ARBEIT IM HOMEOFFICE BESTIMMT NOCH PRODUKTIVER.

Carsten Küttner



Dr. Michael Dröge
(HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK):

„Durch die Corona-Krise hat sich unser Arbeitsumfeld verändert. Heuking hat sich innerhalb weniger Arbeitstage in der Lage gesehen, in allen Bereichen Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten anzubieten. Wir beabsichtigen, das jetzt auch konsequent fortzusetzen, um die Herausforderungen der Corona-Krise zu meistern.“



Einfache Maßnahmen sorgen für Hygiene



Dr. Thomas de la Motte
(CMS Hasche Sigle):

„Beim Lockdown im Frühjahr hat der Übergang vom Büro ins Homeoffice bei CMS Hasche Sigle aufgrund des Engagements aller Kolleginnen und Kollegen gut geklappt. Viele Abläufe funktionieren aber vor Ort besser, sodass seit dem Sommer bei CMS Hasche Sigle wieder verstärkt im Büro gearbeitet wurde. Angesichts der steigenden Zahl von Covid-19-Erkrankungen haben die Kolleginnen und Kollegen seit Mitte Oktober wieder begonnen, tageweise von zu Hause zu arbeiten.“

Das Corona-Schutzkonzept, das insbesondere eine Trennung von Teams und eine Reduzierung von Kontakten im Büro vorsieht, hat sich bei CMS Hasche Sigle in der Praxis bewährt. So ist es in einem Fall, bei dem ein Kollege sich außerhalb angesteckt hatte und noch ins Büro gekommen war, bevor sich erste Symptome zeigten, zu keinen weiteren Ansteckungen von Kolleginnen und Kollegen gekommen.

CMS Hasche Sigle hat deutschlandweit bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Umfrage zu deren Erfahrungen mit der Arbeit im Homeoffice durchgeführt. Die Ergebnisse werden jetzt ausgewertet, um ein modernes und flexibles Modell für das künftige Arbeiten in einer großen Sozietät zu entwickeln.“



Dr. Niko Schultz-Süchting
(Freshfields Bruckhaus Deringer):

„Während der Coronakrise stellen wir allen frei, im Büro oder zu Hause zu arbeiten. Dies gilt für juristische und nicht juristische Mitarbeiter/innen mit Ausnahme nur weniger Kolleg/innen, die nur im Büro arbeiten können wie z. B. Kollegen am Empfang oder in der Poststelle. Wir haben damit im Frühsommer dieses Jahres gute Erfahrungen gesammelt. Diese neue Flexibilität wird auch die Zeit nach Corona prägen. Aber wir verkennen nicht, dass physische Anwesenheit im Büro zumindest an einigen Tagen der Woche der beste Garant für eine Integration ins Team und eine gute Ausbildung gerade junger Kolleg/innen ist. Dem werden wir auch weiterhin Rechnung tragen durch Förderung eines Gemeinschaftsgefühls, das sich insbesondere im Büro entwickelt.“



Dr. Carsten Bittner
(Graf von Westphalen):

„Wir haben allen unseren Mitarbeiter/innen seit Beginn der Pandemie sehr großzügig und mit hohem technischen Aufwand die Möglichkeit eingeräumt, auf Wunsch auch ausschließlich von zu Hause aus zu arbeiten. Wir hoffen aber, dass dies kein Dauerzustand bleibt, weil aus unserer Sicht die gemeinsame Arbeit den persönlichen Kontakt erfordert.“



WIR WERDEN UNSEREN MITARBEITER/INNEN AUCH NACH DER CORONA-PANDEMIE ERMÖGLICHEN, ZUMINDEST TEMPORÄR AM ORT IHRER WAHL FÜR UNS TÄTIG ZU SEIN.

Moritz Diekmann

Hamburg aktuell

Veranstaltungen
und News

UNSER HIGHLIGHT

Stadtteilrundgang:
Stolpersteine und
jüdische Geschichte
in Altona

MEHR INFOS Seite 22

Alle Veranstaltungen finden Sie unter
www.hav.de/veranstaltungen

HÜLFSKASSE DEUTSCHER RECHTSANWÄLTE

Aufruf zur Weihnachtsspende 2020

Allen, die gespendet haben, danken wir herzlich für ihre Solidarität mit den Bedürftigen unseres Berufsstandes. Hierdurch konnte die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte bundesweit an bedürftige Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie deren Angehörige eine Weihnachtsspende auszahlen. Erwachsene erhielten jeweils 650 Euro, Kinder freuten sich über jeweils 450 Euro.



AUFGRUND UNSERES AUFRUFS ERHIELTEN WIR IM VERGANGENEN JAHR SPENDEN IN HÖHE VON 161.446,69 EURO.

Bitte nehmen Sie teil an unserer diesjährigen Aktion und spenden Sie für Ihre hilfsbedürftigen Kolleginnen, Kollegen und deren Familien!

Zum Beispiel wird Ihre Spende dabei helfen, die Witwe und die drei Kinder eines mit 42 Jahren plötzlich verstorbenen Rechtsanwaltes in Norddeutschland zu unterstützen. Sollte Ihnen ein Notfall bekannt sein oder sollten Sie selbst betroffen sein: Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Unser karitativer Verein unterstützt nicht nur in den vier Mitgliederkammerbezirken beim Bundesgerichtshof, Braunschweig, Hamburg und Schleswig-Holstein, sondern auch in den weiteren 24 Kammerbezirken.

Wir helfen gern!



Das Team der Hilfskasse dankt allen Spendern dieses Jahres

Spendenkonto:

Steuer-Nr.: 17/432/06459
Deutsche Bank Hamburg
IBAN: DE45 2007 0000 0030 9906 00
BIC: DEUT DEHH XXX

Hilfskasse
Deutscher Rechtsanwälte

Kontakt:

Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte
Steintwietenhof 2 · 20459 Hamburg
Tel.: (040) 36 50 79 · Fax: (040) 37 46 45
info@huelfskasse.de · www.huelfskasse.de

VERSICHERUNG

Funk CyberProfessional



Exklusiv: HAV-Mitglieder erhalten 10 % Prämiennachlass, wenn ihre Berufshaftpflichtversicherung ebenfalls über die Funk Versicherungsmakler GmbH vermittelt wird.

PRÄVENTION UND RISIKOTRANSFER IN EINEM

Die Cyberversicherung ist das Versicherungsprodukt der Zukunft. Denn sowohl Cyberangriffe als auch selbst verschuldete Datenpannen stellen für Unternehmen eine Bedrohung dar. Dennoch zögern viele den Abschluss einer Cyberversicherung hinaus. Dabei gibt es für dieses Zögern keinen Grund, vielmehr ist es sogar gefährlich.

ZUNAHME DER SCHADENSZENARIOEN – PRÄMIENANSTIEG

Seit vielen Monaten bereits gilt das strenge Regelwerk der EU-DSGVO, das harte Konsequenzen für den Fall einer nicht gesetzeskonformen Datenverarbeitung vorsieht. Daneben nehmen Cyberangriffe zu, insbesondere in Form der Erpressung.

Solche Cyberangriffe treffen nun vermehrt auch Dienstleister, welche die IT und die Daten von Kanzleien verwalten. Tritt hierdurch aufseiten der Dienstleister ein Betriebsstillstand ein, führt das zwangsläufig auch zu Arbeitsunterbrechungen bei den Kanzleien. Die Versicherer bekommen diese Entwicklung zu spüren, weswegen die Prämien inzwischen ansteigen und neue Risiken durchaus kritisch gewürdigt werden.

FUNK CYBERPROFESSIONAL FÜR HAV-MITGLIEDER

Mit der Funk CyberProfessional begegnen HAV-Mitglieder diesen und weiteren Risiken. Sie profitieren von einem umfassenden Bedingungsnetzwerk und attraktiven Prämien.

VERSICHERTE KOSTEN

- Beratungs- und Dienstleistungskosten
- Haftpflichtansprüche
- Vertretung in behördlichen Verfahren
- Kosten zur Information von Behörden und Mandant/innen
- Betriebsunterbrechungen/Ertragsausfälle

HIGHLIGHTS

- Präventive Kosten – sofortiger Kostenschutz, auch wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass kein Cyberversicherungsfall vorlag
- Beweiserleichterung im Schadenfall
- Pauschalisierter Ertragsausfallschaden
- Weitgehender Verzicht auf Selbstbehalte

OPTIMALER SUPPORT IM SCHADENFALL

Die Funk CyberProfessional sichert den Betroffenen im Fall der Fälle die notwendige professionelle Unterstützung zu. Ihre Kund/innen können sich auf einen hoch spezialisierten IT-Dienstleister verlassen, der rund um die Uhr verfügbar ist. Dieser koordiniert die Schadensituation und steuert ein ganzes Dienstleisternetzwerk, bestehend aus Krisenberaterinnen und Krisenberatern sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten.

NEU: CYBERSICHERHEITSTRAINING

Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Themen Cybersicherheit und Datenschutz wird immer wichtiger. Denn nur wer die Gefahren kennt, kann sie auch gezielt umgehen.

Daher erhalten HAV-Mitglieder mit Abschluss der Funk CyberProfessional kostenlosen Zugang zu einer Cybersicherheitsplattform. Diese bietet Ihnen und Ihren Mitarbeitenden Zugriff auf ein umfassendes Videotrainingangebot, einen digitalen Werkzeugkasten und weiterführende News. So sind Sie und Ihre Kanzlei für aktuelle Cyberthemen gut gerüstet.

Kontaktdaten

Funk Versicherungsmakler GmbH
Johann Ulferts · Referent der Geschäftsführung
Postfach 30 17 60 · 20306 Hamburg
fon +49 40 35914-487 · fax +49 40 3591473-487
j.ulferts@funk-gruppe.de

HAV-MITTAGSRUNDE

Online-Weiterbildung nach § 15 FAO

Die HAV-Mittagsrunde findet derzeit als Online-Seminar ein- oder mehrmals im Monat in der Zeit von 11:00 bis 12:30 Uhr statt und ist als Weiterbildungsmaßnahme nach § 15 FAO anerkannt. Für Mitglieder des HAV ist die Veranstaltung kostenfrei.

20. Januar 2021 · Webinar LegalTech – Jahres-Update 2021 mit RA Tianyu Yuan, Co-Geschäftsführer der Codefy GmbH

WAS Online-Seminar **KOSTENFREI** für HAV-Mitglieder, für alle anderen € 40,00
WANN 20. Januar 2021 **ANMELDUNG** Boysen + Mauke
WO Online Jennifer Mierke · j.mierke@schweitzer-online.de
DAUER ca. 90 Minuten +49 (40) 44 18 31 - 80

STADTTEILRUNDGANG

Stolpersteine und jüdische Geschichte in Altona

Die Geschichte der ehemaligen Altonaer jüdischen Gemeinde reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück und ist fast so alt wie die von 1664 bis 1938 selbstständige Stadt Altona.



Foto: © Claudia Leicht

Der Ruf der ältesten jüdischen Gemeinde im Hamburger Raum war bedeutend, und ihr Wirkungsfeld erstreckte sich auch auf die kleineren Landgemeinden Schleswig-Holsteins.

Die traditionsreiche Gemeinschaft war klein und überschaubar in ihren sozialen Bezügen, das Gemeindeleben vielfältig. In einem Viertel, das wenig direkte Spuren der Vergangenheit zeigt, erzählt der Stadtteilrundgang von Menschen, die in dieser Gemeinschaft lebten und sie prägten. Und er berichtet, was nach Machtantritt der Nationalsozialisten aus ihnen wurde.

Grundlage für die Schilderungen sind sowohl die zahlreichen mündlichen und verschriftlichten Überlieferungen von Zeitzeugen als auch die seit Ende der 1980er-Jahre errichteten Erinnerungsmarken wie Texttafeln, Gedenkstätten und Stolpersteine.

VERANSTALTER Stadtteilarchiv Ottensen e.V.
WAS Stadtteilrundgang
WANN 8., 15. und 22. April 2021 um 17:00 Uhr
WO Treffpunkt Black Form (Grünanlage gegenüber dem Haupteingang des Altonaer Rathauses)

DAUER ca. 2,5 Std.
KOSTEN € 20,00 pro Person
ANMELDUNG unter 08.04. www.hav.de/22;
 15.04. www.hav.de/23; 22.04. www.hav.de/24;
 per Fax (Seite 25) oder E-Mail an info@hav.de

Schon
mal
vormerken!

21. MAI 2021 oder
4. JUNI 2021

Besuch der Gedenkstätte
Konzentrationslager
und Strafanstalten
Fuhlsbüttel 1933–1945

28. MAI 2021

Führung:
Hagenbecks
Tierpark

RUNDGANG

Das schöne Grindelviertel

Ein politisch-kulturhistorischer Spaziergang durch einen der beliebtesten Stadtteile Hamburgs.

Unser Spaziergang durch das alte Viertel beginnt mit einem Überblick über die Geschichte des Stadtteils, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu einem Zentrum der jüdischen Gemeinde wurde. Orte, Straßen und historische Gebäude erinnern auch im heutigen Stadtbild an diese Entwicklung, die mit der Aufhebung der Hamburger Torsperre im Jahr 1860 neuen Schwung bekam. So entstanden hier immer mehr jüdische Einrichtungen, darunter Synagogen, aber auch Geschäfte des religiösen wie des täglichen Bedarfs. „Klein-Jerusalem“ – so wurde das Viertel schließlich im Volksmund genannt.

Nach der Machtübernahme 1933 und in den folgenden Jahren der Nazi-Herrschaft fand das sein brutales Ende. Die meisten Synagogen und Gemeindevorrichtungen wurden in der Reichspogromnacht zerstört. Wer nicht flüchten konnte, kam in die Konzentrationslager, wurde deportiert und ermordet. Erst seit 2007 – mit der Übergabe der Talmud-Tora-Schule und einiger

anderer Einrichtungen an die jüdische Gemeinde – wird das Grindelviertel nun wieder zu einem wichtigen Zentrum jüdischer Kultur.

Prägend für das Viertel ist aber auch die bereits 1919 gegründete Universität. Mit ihren fast 40.000 Studierenden, ihren zahlreichen imposanten Gründerzeitbauten, aber auch mit ihren erst nach dem Krieg entstandenen Betonklötzen gibt sie dem Viertel ein für Hamburg einzigartiges Gepräge.

Ein Ort voller spannender Widersprüche, was auch gleich zu Beginn unseres Rundgangs am Hauptgebäude der Uni und in der Diskussion zum Mäzenatentum Hamburger Kaufleute deutlich wird. Später dann auch bei einem Abstecher zur Rothenbaumchaussee, zum Curio-Haus und zum Hotel Grand Elysee.

In lockerer Weise wollen wir uns die verschiedenen Facetten dieses sehr vielfältigen und liebenswerten Stadtteils, sein besonderes Flair und sein quirliges Leben erschließen. Auch genussvoll: Wünschen es die Teilnehmenden, schließt sich dem Rundgang ein Abstecher in eine der vielen gemütlichen Kneipen oder ein Restaurant an.

VERANSTALTER Hamburg New Stadtführungen

WAS Stadtteilrundgang

WANN 16. April 2021 von 16:00 bis 18:00 Uhr

WO Treffpunkt Edmund-Siemers-Allee 1 (Eingang Hauptgebäude Universität)

DAUER ca. 2 Stunden

KOSTEN € 15,00 pro Person

ANMELDUNG unter www.hav.de/17, per Fax (Seite 25) oder E-Mail an info@hav.de

FÜHRUNG

Tour Hafenlogistik

Die Rundfahrt mit dem Bus und einem Guide beinhaltet folgende Stationen:

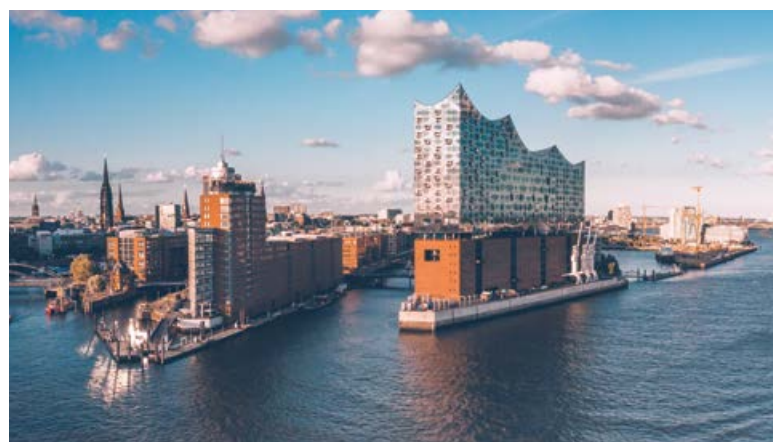
- Speicherstadt/HafenCity/Elbbrücken
- Terminalbesichtigung mit Schwergut-/Projektverladung Autoverladung und Fruchtschlag
- MACO – maritimes Kompetenzzentrum
- Fahrt über die Köhlbrandbrücke zu den Containerhäfen in Waltersdorf und Altenwerder
- Kurzer Stopp am Seemannsheim Duckdalben (wenn möglich)
- Anschließend Fahrt zur Nautischen Zentrale (Lotsen- und Hafensteuerung/Hafenlogistik)
- **Ein gültiger Personalausweis ist mitzubringen!**

VERANSTALTER Globetrotter Eventmanagement

WAS Führung

WANN 30. April 2021 von 15:30 bis 18:00 Uhr

WO Treffpunkt Landungsbrücken/Hard Rock Café



DAUER ca. 2,5 Stunden

KOSTEN € 25,00 pro Person

ANMELDUNG unter www.hav.de/18, per Fax (Seite 25) oder E-Mail an info@hav.de

HAV- Seminare

Das komplette Seminarangebot finden Sie unter www.hav.de/veranstaltungen

Wir bieten Ihnen derzeit einen Mix aus Präsenzseminaren (in anderen Räumen als Raum B 200), Online-Seminaren und Fortbildung zum Selbststudium an.



Aktuelle Informationen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter www.hav.de oder indem Sie sich für unseren Newsletter anmelden.



Informationstechnologierecht

§ 15 FAO

Jahresrückblick Wettbewerbs- und IT-Recht – in Kooperation mit der DAVIT

TERMIN 15. Dezember 2020, 14:00 bis 19:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer nach § 15 FAO

ORT Online

PREIS € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM sowie DAVIT- und DAVIT-Mitglieder

REFERENTEN Rechtsanwalt Axel Burkart, Fachanwalt für IT-Recht sowie gewerblichen Rechtsschutz, Hamburg · Rechtsanwalt Florian König, Fachanwalt für IT-Recht, Hamburg



INHALT Wie in den letzten Jahren wollen wir auch in diesem Jahr einen Überblick über Altbekanntes und Neues aus dem Bereich des Wettbewerbsrecht und des Rechts der Informationstechnologie geben.

In der 5-stündigen Nachmittagsveranstaltung werden die aktuellen Probleme im Wettbewerbsrecht und dem IT-Recht erarbeitet. Zudem wird es den traditionellen Überblick über ausgewählte, aktuelle Rechtsprechung aus dem Bereich geben.

Referenten sind wieder Herr Rechtsanwalt Axel Burkart, Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz und IT-Recht, Brook Rechtsanwälte Hamburg und stellv. Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschuss sowie Regionalleiter Nord der DAVIT Herr Rechtsanwalt Florian König M.L.E., eben falls Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz und IT-Recht, Rechtsanwälte König [&] Kollegen, Hamburg Speicherstadt. Beide Referenten sind ausgewiesene Experten und Referenten, die auf Jahrzehnte lange praktische Erfahrung im Bereich des Wettbewerbs- und IT-Rechts zurückgreifen können.

Die Veranstaltung ist als Pflichtfortbildung nach § 15 FAO konzipiert.

Dieses Online-Seminar veranstalten wir in Kooperation mit der DAVIT. Folgende Daten werden daher nach Ihrer Anmeldung an die DAVIT weitergeleitet: Name, Vorname, Adresse, E-Mailadresse. Sämtliche Daten werden nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.

Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer/innen einen Link und die Zugangsdaten per E-Mail.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/20

Bank- und Kapitalmarktrecht

§ 15 FAO

Rückabwicklung von Finanzanlagen, aktuelle Rechtsprechung // 2 Termine

TERMINE 16./17. Dezember 2020, jeweils 14:00 bis 16:30 Uhr
(2 Termine = 1 Online-Seminar, keine Auswahltermine)
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Online

PREIS € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/
FORUM

REFERENT Dr. Nikolaus Stackmann, Vorsitzender
Richter am Oberlandesgericht München



INHALT Erörtert werden aktuelle Entscheidungen seit der letzten Veranstaltung im Januar 2019 zur Rückabwicklung von Finanzanlagen. Neben den Widerrufs- und Anfechtungsmöglichkeiten geht es besonders um Schadenersatzansprüche gegen Vermittler/innen und Berater/innen.

Gegenstand sind auch die Ansprüche gegen die Publikumsgesellschaft, deren Gegenansprüche und Pflichten im Innenverhältnis der Gesellschaft. Ein weiterer Schwerpunkt sind Ansprüche gegen Prospektverantwortliche, Prospektgutachter/innen und Mittelverwendungskontrolleur/innen, Garant/innen und Hintermänner, außerdem Gründungsgesellschafter/innen, Treuhandkommanditist/innen und Organmitglieder von Publikumsgesellschaften, hinsichtlich aller Ansprüche werden auch die Fragen des Verschuldens und des Mitverschuldens, der Kausalität und der Schadenshöhe, darunter Zins- und Freistellungsansprüche, außergerichtliche Rechtsanwaltskosten und schließlich Verjährungsfragen erörtert. Auf die Entwicklung der Rechtsprechung zum Verfahrensrecht wird jedenfalls schriftlich hingewiesen.

Jede/r Teilnehmer/in erhält ein aktuelles Exemplar des Kursbuches „Rückabwicklung“ als PDF.

Weitere Informationen zu diesem Seminar finden Sie online.



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/21

GRIGOLLI  PARTNER
AVVOCATI - RECHTSANWÄLTE

IHRE PARTNER IN ITALIEN

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung im deutsch-italienischen Rechtsverkehr bei allen Mandaten mit Italien-Bezug, landesweit und in deutscher Sprache.



Ihre Ansprechperson ist Herr
RA & Avv. Dr. Stephan Grigolli
Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht

Grigolli & Partner
Piazza Eleonora Duse, 2
I-20122 Mailand
T +39 02 76023498
F +39 02 76280647

www.grigollipartner.it studiolegale@grigollipartner.it

BELGIEN UND DEUTSCHLAND

Peter De Cock

ADVOCAAT IN BELGIEN

RECHTSANWALT IN DEUTSCHLAND
(Eignungsprüfung in 1994 bestanden)

steht deutschen Kollegen für
Mandatsübernahme im gesamten
belgischen Raum zur Verfügung.

Über 30 Jahre Erfahrung
mit Handels-, Straf- und Zivilrecht,
Bau-, Transport- und Verkehrsrecht
Eintreibung, Schadenersatzforderungen,
Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung

Mediation und Arbitration

KAPELSESTEENWEG 48, B-2930 BRASSCHAAT
(ANTWERPEN)

TEL.: 0032 3 646 92 25

FAX: 0032 3 646 45 33

E-MAIL: advocaat@peterdecock.be

INTERNET: www.peterdecock.be

Gebührenrecht/Mitarbeiterseminar

Die Neuerungen durch das KostRÄG 2021 // 2 Termine

TERMINE 11./12. Januar 2021, jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr (2 Termine = 1 Online-Seminar, keine Auswahltermine)

ORT Online

PREIS € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM

REFERENT Diplom-Rechtspfleger Peter Mock, Koblenz

INHALT Das Seminar richtet sich an Rechtsanwält/innen und qualifizierte Mitarbeiter/innen aus Anwaltskanzleien.

Der Gesetzgeber plant nicht nur die Anhebung von RA-Gebühren und Gerichtskosten durch das KostRÄG 2021! Es werden auch einige bisher strittige Abrechnungspunkte klargestellt! Die Abrechnungen zum Jahreswechsel unterliegen hohen Anforderungen, denn wir haben mit gespaltenem Gebührenrecht zu tun. Sind Sie gewappnet? Vermeiden Sie Gebührenverluste, Ärger mit dem Finanzamt oder dem/der Betriebsprüfer/in für sich und Ihre Mandant/innen.

Schwerpunkte:

- › Vorstellung der neuen Gebührentabellen nach RVG und GKG
- › Keine Gebühren verschenken und fehlerfrei das Übergangsrecht anwenden!
- › Achtung: Gespaltenes Gebührenrecht
Anwaltsvergütung nach unbedingter Auftragserteilung
Gerichtskosten nach Einreichung
korrekte Umsatzsteuer nach Fälligkeit
- › Beratung mit Einigung
- › Termingebühr bei schriftlichem Vergleich
- › BGH im Unrecht – Gesetzgeber stellt klar:
Anrechnung mehrerer Geschäftsgebühren
Anrechnung Geschäftsgebühr bei folgender PKH
Kurz und knackig:
Anrechnung bei Rahmengebühren
Anhebung Auffangwert im FamGKG
Wert bei Mietminderung/Mieterhöhung
PKH-Gebühren – neue Wertstufen – höhere Gebühren
Längenzuschlag für Pflichtverteidiger/innen – einrechenbare Zeiten
Scheidungsfolgenvereinbarung bei VKH
Anhebung von Reisekosten und Abwesenheitspauschalen
Kopiekosten



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/16

Verkehrsrecht

§ 15 FAO

Fahrzeugdaten im Verkehrsrecht – Beweispotential und Risiken // 2 Termine

TERMINE 14./15. Januar 2021, jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr (2 Termine = 1 Online-Seminar, keine Auswahltermine)
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Online

PREIS € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM

REFERENT/IN Rechtsanwältin Gesine Reiser, Fachanwältin für Straf- und Verkehrsrecht, Berlin · Dr. Michael Weyde, Berlin, Dipl.-Ing., öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Auswertung von Unfalldatenspeichern und Kraftfahrzeugschäden und -bewertung



INHALT Das EU-Parlament hat bereits die Einführung von sogenannten Ereignis-Daten-Rekordern (EDR) in Kraftfahrzeugen beschlossen. Auf der UN/ECE Ebene werden derzeit die technischen Details solcher Datenspeicher ausgearbeitet und weltweit standardisiert. EDR sollen nur bei einem Unfall diejenigen Fahrdaten festhalten, die erforderlich sind, um den Hergang und die Ursachen eines Schadenereignisses im Straßenverkehr aufklären zu können. Da es aufgrund von Fahrerassistenzsystemen oft nicht mehr zu vorkollisionären Spuren kommt, kann nur mittels solcher ereignisbezogenen Datenspeicher geklärt werden, was wirklich vor dem Anstoß passierte. Dabei können sowohl das Maß der Mitverursachung als auch ein etwaiger Einfluss durch ein technisches System gegebenenfalls nur mithilfe von Ereignisdaten aufgeklärt werden. Aber auch bei Straftaten im Straßenverkehr könnten derartige Daten zur Aufklärung einerseits, aber andererseits zur Belastung für die/den Beschuldigte/n werden. Daher sollten sich Rechtsanwält/innen, die im Verkehrsrecht tätig sind, mit den bereits heute in Fahrzeugen vorhandenen Daten auskennen. Im Rahmen des Seminars werden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen der Datenaufzeichnung und deren Verwendung als auch die technischen Möglichkeiten und Grenzen der Auswertung solcher Fahrdaten aufgezeigt. Die Rechtsprechung zu der Verwendung von Dashcam-Aufzeichnungen und der Beweisverwertung werden ebenfalls angesprochen.



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/1

Bank- und Kapitalmarktrecht

§ 15 FAO

Verbraucherdarlehensrecht aktuell

TERMIN 18. Januar 2021, von 14:00 bis 16:30 Uhr
2,5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Online

PREIS € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder
HAV/FORUM

REFERENT Rechtsanwalt Marko Sabrowsky, Syndikusanwalt, Hannover, ist Lehrbeauftragter für Vertragsgestaltung und Kreditsicherungsrecht an der FH Bielefeld und Dozent in der Weiterbildung für Rechtsanwält/innen und Steuerberater/innen im Bank- und Kapitalmarktrecht.



INHALT Unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht.

Vertragsrecht

Allgemein-/Immobilien-Verbraucherdarlehen, Überziehungskredite

- › Vorvertragliche Information und Erläuterungspflichten
- › Beratungsvertrag zur Kreditvergabe
- › Kreditwürdigkeitsprüfung und zivilrechtliche Haftung: Anpassungen der Regelungen für die Wohnimmobilienkreditvergabe
- › Vertragsgestaltung, Pflichtangaben und Sanktionen
- › Zinsanpassungsklausel, Referenzzins

Moratorium

- › Anwendungsbereich (sachlich, personell) – Kleinstunternehmer/innen?
- › Dauer der Stundung
- › Voraussetzungen der Stundung (Tatbestand)
- › Erklärung der/des Kunden/in
- › Fortsetzung nach gesetzlicher Stundung (Neuberechnung, Sicherheiten)
- › Gesprächsangebot
- › KWP auf den 01.07.2020?
- › Anspruch auf Abschrift neuer „Vertrag“?
- › Unzumutbarkeit für DG

Weitere Impulse im Bankrecht

- › Girokonto und Zahlungsverkehr
- › AGB-Regelungen

Widerrufsrecht Kreditvermittler



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweitzer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/12

Gebührenrecht/Mitarbeiterseminar

Anpassung/Anhebung des RVG – Lineare Anhebung der Gebühren und strukturelle Änderungen

TERMIN 19. Januar 2021, von 9:00 bis 12:00 Uhr

ORT Online

PREIS € 120,00 bzw. € 60,00 für Mitglieder
HAV/FORUM und deren nicht anwaltliche
Mitarbeiter/innen



REFERENTIN Diplom-Rechtspflegerin Karin
Scheungrab, Leipzig

INHALT Was lange währt, wird endlich gut – so das Sprichwort. Und für das RVG gilt dies nun auch. Voraussichtlich zum 1. Januar 2021 wird das Gesetz zur Änderung des Justizkosten- und des Rechtsanwaltsvergütungsrechts (KostRÄG 2021) in Kraft treten.

Nicht nur die Gebühren werden angehoben, sondern auch strukturelle Änderungen betreffen im Grunde alle Rechtsgebiete.

Inhalt dieser Veranstaltung werden sein: zum einen die Änderungen als solche, zum anderen die Auswirkungen auf die tägliche Praxis bei der Abrechnung der anwaltlichen Vergütung und auch taktische Überlegungen zum Gebührenmanagement und zur Kanzleiorganisation.

- › Neue Gebührentabellen bei Wahlanwalts-, PKH/VKH-Mandaten/innen
- › Neue Reisekosten, neue Kopiekosten ...
- › Neue Angelegenheiten & neue Gegenstandswerte
- › Neuregelung des Mehrvergleichs im Rahmen des Familienrechts
- › Neues und konkretes zur fiktiven Termingebühr
- › Neues und konkretes zu den Gebühren im Strafrecht
- › Neuerungen im JVEG
- › Übergangsregelungen im RVG, JVEG, GKG & FamGKG



Die Online-Seminare mit der Referentin Karin Scheungrab veranstalten wir in Kooperation mit Karin Scheungrab. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im edudip-System von Karin Scheungrab hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/11

Bau- und Architektenrecht

§ 15 FAO

Aktuelles Bauvertragsrecht

TERMIN 20. Januar 2021, von 14:00 bis 16:30 Uhr
2,5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Online

PREIS € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder
HAV/FORUM

REFERENT Rechtsanwalt Prof. Dr. Günter Schmeel, Hamburg, ist seit 40 Jahren im Bauvertragsrecht tätig, Professor für Bauvertragsrecht und Umweltrecht an der TUHH, Autor des Buches „Bauvertragsrecht“, Otto-Schmidt-Verlag, und Verfasser zahlreicher baurechtlicher Aufsätze



INHALT Das Seminar bietet wie gewohnt einen Überblick über die im Jahr 2020 veröffentlichte höchstrichterliche Rechtsprechung zum Bau- und Architektenrecht. Auch das Bauprozessrecht findet wie gewohnt Beachtung.

Schwerpunkte werden unter anderem die Auswirkungen der EuGH-Entscheidungen zur HOAI sein sowie die Fortentwicklung der neueren Rechtsprechung des VII. Zivilsenats des BGH zur Preisfortschreibung bei geändertem Leistungsinhalt, zu § 642 BGB und zu fiktiven Mangelbeseitigungskosten.



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/13

Anwalt in eigener Sache

Digitales Kanzleimarketing für Einsteiger

TERMIN 21. Januar 2021, von 14:00 bis 16:30 Uhr

ORT Online

PREIS € 120,00 bzw. € 60,00 für Mitglieder
HAV/FORUM

REFERENT Rechtsanwalt Dr. Jens Tomas, Münster, geschäftsführender Gesellschafter und Senior-Berater bei AdvoConsultants, ist Jurist, Keynote Speaker, Bestsellerautor und Managementtrainer.



ENTDECKEN SIE DIE WELT DER ONLINE-MANDANTEN-AKQUISE SCHRITT FÜR SCHRITT

In dem Online-Seminar lernen Sie die wichtigsten Bausteine und Strategien eines effektiven digitalen Kanzleimarketings kennen - für mehr Umsatz und Gewinn!

Sie lernen in diesem Seminar:

- › dass zielführendes digitales Kanzleimarketing kein „Hexenwerk“ ist,
- › wie Sie schon mit einer technisch und inhaltlich optimierten Homepage Mandant/innen auf Autopilot anziehen und überzeugen,
- › welche Arten von kostenlosen und bezahlten Werbemöglichkeiten es im Internet gibt und welche für Kanzleien oder Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte lohnend und wirtschaftlich sinnvoll sind,
- › wie Sie durch eine mandantenorientierte Ansprache im Internet potenzielle Mandant/innen von sich und Ihrer Kanzlei überzeugen, ohne sich zu „verkaufen“,
- › was für Sie als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt beim digitalen Marketing delegierbar ist und was Sie unbedingt selbst tun sollten.

INHALT

- › Überblick über die wichtigsten Marketingkanäle im Internet
- › Die Homepage als Herzstück Ihres Marketings und die größten Fehler, die Berater/innen auf ihrer Internetseite machen
- › Der Unterschied zwischen You- und Me-Marketing und wie Sie damit Ihre gesamte Außendarstellung sofort werbewirksam optimieren
- › „Traffic“ (Nutzeraufkommen) im Marketing und die jeweils besten Maßnahmen, um Traffic zu generieren
- › Welche Aktivitäten für Sie als Rechtsanwältin/Rechtsanwalt oder Kanzlei betriebswirtschaftlich sinnvoll delegierbar sind und was Sie unbedingt selbst tun sollten
- › Schritt-für-Schritt-Strategie für ein zielführendes digitales Marketing



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToWebinar-System von Schweizer Fachinformationen Boysen & Mauke oHG hinterlegt und nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/14

HAV-Faxanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar/die Seminare an.

Hamburgischer Anwaltverein e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg · Zimmer B 200 · GK: 0121

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Vorname Name	
Position	Mitgliedsnummer des örtlichen Anwaltvereins
Name der Kanzlei	Gerichtskasten
Adresse der Kanzlei	
Adresse der Kanzlei	
Telefon Kanzlei	

E-Mail

Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am
Seminartitel	am

Datum Ort

Unterschrift

[!] Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die Teilnahmebedingungen des HAV zu den Seminaren an.

Unsere Datenschutzerklärung und Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.hav.de/de/datenschutzerklaerung

Fax: 040 611635-20

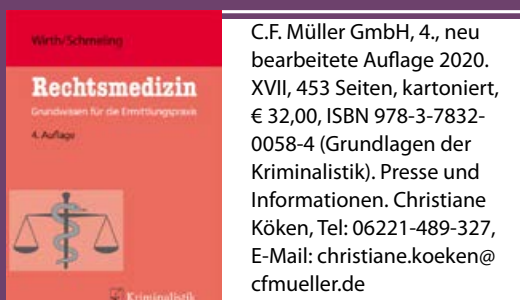
Bücher

Rechtsmedizin. Grundwissen für die Ermittlungspraxis

Das Buch vermittelt Ermittlungsbeamten und Juristen Grundkenntnisse aus dem medizinischen Spezialfach Rechtsmedizin. Das Wissen ist erforderlich, um Möglichkeiten und Grenzen rechtsmedizinischer Arbeitsweisen zu verstehen. Der Schwerpunkt liegt auf der Auswertung rechtsmedizinischer Befundberichte für Ermittlungszwecke und dem Zusammenwirken von Ermittler/innen und Rechtsmediziner/innen im Interesse der Rechtssicherheit. Das Handbuch ist auch in der kriminalistischen Aus- und Fortbildung mit Gewinn zu nutzen.

Der Inhalt wurde aktualisiert und orientiert sich an den Anforderungen der Ermittlungspraxis. Beschrieben werden u. a. Sterben, Tod und Leichenuntersuchung, Ursachen gewaltssamer Todesfälle, tödliche Verkehrsunfälle, Vergiftungen, psychoaktive Substanzen, Identifizierung unbekannter Toter, körperliche Untersuchung lebender Personen, rechtsmedizinische Spurenanalyse wie DNS-Analytik. Aus dem Inhalt: Rechtsmedizin und Kriminalistik – Tod und Leichenuntersuchung – Vitale Reaktionen – Gewaltssamer Tod – Vergiftungen – Illegaler Schwangerschaftsabbruch – Neugeborenenleichen – Tod im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen – Plötzlicher Tod aus natürlicher Ursache – Identifizierung unbekannter Toter – Rechtsmedizinische Untersuchung biologischer Spuren – Tödliche Verkehrsunfälle – Körperliche Untersuchung lebender Personen – Strafrechtlich bedeutsame Aspekte der Psychopathologie – Kurze Geschichte der Rechtsmedizin

Autoren: Herausgegeben von Prof. Dr. med. Dr. phil. Ingo Wirth und Prof. Dr. med. Andreas Schmeling. Mitbegründet von Prof. Dr. med. Hansjürg Strauch.



C.F. Müller GmbH, 4., neu bearbeitete Auflage 2020. XVII, 453 Seiten, kartoniert, € 32,00, ISBN 978-3-7832-0058-4 (Grundlagen der Kriminalistik). Presse und Informationen. Christiane Köken, Tel: 06221-489-327, E-Mail: christiane.koeken@cfmueller.de

AnwaltKommentar StGB

Der AnwaltKommentar StGB erläutert unter Berücksichtigung aktueller Gesetzesänderungen und Rechtsprechung alle wichtigen Fragen des Strafgesetzbuches in einer speziell für die Anforderungen der Praxis entwickelten Darstellungsweise. Hier finden Strafverteidiger/innen, Strafrichter/innen, Staatsanwälte und Polizei Antworten auf alle essenziellen Problemstellungen und richtungsweisende Lösungsvorschläge.

Der Kommentar

- » enthält wertvolle Hinweise für Taktik und Strategie einer effektiven Strafverteidigung,
- » bietet entscheidende Argumentationshilfen für viele neuralgische Fragestellungen,
- » wurde von erfahrenen, auf das Gebiet ihrer Kommentierung jeweils spezialisierten Autor/innen aus Rechtsanwaltschaft und Wissenschaft verfasst,
- » garantiert hohen Praxisnutzen, ohne den wissenschaftlichen Blickwinkel außer Acht zu lassen,
- » überzeugt durch hohe Lesefreundlichkeit und klaren Aufbau der Kommentierungen.

Neu in der 3. Auflage:

- » Neuregelung der Vermögensabschöpfung/Einziehung
- » Reform des Sexualstrafrechts
- » Korruption im Gesundheitswesen

Autoren: Dr. Klaus Leipold (Herausgeber), Prof. Dr. Michael Tsambikakis (Herausgeber), Prof. Dr. Mark Alexander Zöller (Herausgeber), Prof. Dr. Martin Asholt, Prof. Dr. Stephan Barton, Dr. René Börner, Dr. Matthias Brockhaus, Stefan Conen, Prof. Dr. Robert Esser, Prof. Dr. Karsten Gaede, Dr. jur. Nikolaos Gazeas, LL.M. (Auckland), Prof. Dr. Björn Gercke, Dr. Jörg Habetha, Dr. Dela-Madeleine Halecker, Dr. Pierre Hauck, LL.M. (Sussex), Dr. Diana Hembach, Dr. Ines Kilian, Prof. Dr. Paul Krell, Ass. Prof. Dr. Joachim Kretschmer, Carsten Krumm, Dr. Jenny Lederer, Dr. Klaus Leipold, Dr. Denis Matthies, Dr. Kamilla Matthies, LL.M., Dr. Markus Mavany, Prof. Dr. Wolfgang Mitsch, Ole Mückenberger, Dr. Daphne Petry, LL.M. (Canterbury), Dr. Anneke Petzsche M.Sc (Oxford), Prof. Dr. Andreas Popp, M.A., Christof Püschel, Prof. Dr. Holm Putzke, LL.M. (Krakau), Prof. Dr. Peter Rackow, Dr. Matthias Rahmlow, Dr. Markus Rübenstahl, Mag.iur. Dr. Torsten Schaefer, LL.M., Prof. Dr. Uwe Scheffler, Jasper Graf von Schlieffen, Marvin Schroth, Prof. Dr. Ulrich Sommer, Dr. Frank Seebode, Dr. Christoph Skoupil, Dr. André-M. Szesny, LL.M., Prof. Dr. Gerson Trüg, Prof. Dr. Michael Tsambikakis, Prof. Dr. jur. Martin Waßmer, Dr. Sebastian Wollschläger, Dr. Jörg Zietzen, PD Dr. Sascha Ziemann, Prof. Dr. Till Zimmermann, Prof. Dr. Mark Alexander Zöller

schweitzer
Fachinformationen
Boysen + Mauke

C.F. Müller GmbH, 3., neu bearbeitete Auflage 2020, XXV, 2830 Seiten, gebunden, € 199,00, ISBN 978-3-8114-0643-8 (Heidelberger Kommentar) Presse und Information, Christiane Köken, Tel: 06221-489327, E-Mail: christiane.koeken@cfmueller.de

DIE BÜCHER ERHALTEN SIE BEI:
WWW.SCHWEITZER-ONLINE.DE

Handbuch der Justiz 2020/2021

Das Nachschlagewerk ist im 35. Jahrgang erschienen und enthält ca. 30.000 Namen. Der Deutsche Richterbund aktualisiert das Werk alle zwei Jahre. Es dient der Justiz in Gerichten und Kanzleien, bei Fachjournalist/innen, Verbänden und Institutionen, in der Verwaltung und den Bibliotheken.

Das Nachschlagewerk enthält viele wichtige Informationen: Anschriften, Kommunikationsdaten und Internetadressen aller deutschen Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizverwaltungen, der zugehörigen Verbände sowie der deutschen Richterakademie, außerdem die der relevanten europäischen Gerichte und des Internationalen Seegerichtshofs. Dazu kommen Namen und Dienststellen von Richter/innen, Staatsanwälte/innen und Beamte/innen der Justizverwaltung, die Zahl der Planstellen der Gerichte

und Staatsanwaltschaften sowie die Einwohnerzahlen der Länder und der Gerichtsbezirke der ordentlichen Gerichtsbarkeit. Der übersichtlich gestaltete Band enthält ein Personenregister, ein Register der Land- und der Amtsgerichte und einen Überblick über die Strukturen und die personelle Besetzung der Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizverwaltungen im Bund und Ländern.

Die Träger und Organe der rechtsprechenden Gewalt in der Bundesrepublik Deutschland: Herausgegeben vom Deutschen Richterbund, Bund der Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Gesamtbearbeitung durch den Deutschen Richterbund unter Mitwirkung der Justizverwaltungen des Bundes und der Länder sowie der Verwaltungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

HANDBUCH
DER
JUSTIZ
2020/2021

C.F. Müller

DIE BÜCHER ERHALTEN SIE BEI:
WWW.SCHWEITZER-ONLINE.DE

schweitzer
Fachinformationen
Boysen + Mauke

C.F. Müller GmbH, 35. Jahrgang 2020, XXII, 857 Seiten, gebunden, € 99,00, ISBN 978-3-8114-0746-6, Presse und Information, Christiane Köken, Tel: 06221-489327, E-Mail: christiane.koeken@cfmueller.de



ERTEL
BEERDIGUNGS-INSTITUT
— St. Anschar —



*Tradition bewahren –
Zeitgeist leben.*

» Die Landesrepräsentanzen
von RA-MICRO – ein besonderer
Raum für Anwälte zum
Arbeiten, Weiterbilden und
einfach Verweilen. Danke
für so ein Angebot! «



RA Johannes Brugger
Rechtsanwälte Brugger & Partner,
Friedrichshafen

Kompetenzzentren für anwaltliche Kanzleiorganisation:

Die RA-MICRO Landesrepräsentanzen beraten Sie auch telefonisch. Informieren Sie sich zudem über die vielfältigen Online-Angebote.

Jetzt informieren:
ra-micro.de
030 43598801

RA-MICRO